



---

# Wirtschaftsbericht 2025

## Guatemala

18. März 2025

---

### Executive Summary

Guatemala verzeichnet 2024 ein reales Wirtschaftswachstum von 3,7% bei einer Inflation von 3,6%. Die staatliche Investitionstätigkeit und deren Qualität im Infrastrukturbereich sind tief, was die Ausschöpfung eines zusätzlichen Wirtschaftspotenzials behindert. Das Land gehört seit Ende 2022 zur Gruppe der «upper middle income countries», dies bei einer hohen Einkommens- und Vermögensungleichheit respektive einem hohen Anteil an Armut. Das Handelsvolumen liegt vergleichsweise im mittleren Bereich, wobei die Ertragsbilanz wegen sehr hoher Migrantenüberweisungen leicht positiv ist. Der Aussenhandel ist fokussiert auf die USA und Zentralamerika, bei den Importen zusätzlich noch China. Im Vordergrund steht der Export von Textilien und Landwirtschaftsprodukten. Für das Land wichtig sind zahlreiche Freihandelsabkommen, auch mit den USA und der EU, sowie die zentralamerikanische Integration. Die Ratifikation des seit langem beschlossenen Beitritts Guatemalas zum Freihandelsabkommen mit der EFTA muss noch von zwei zentralamerikanischen Ländern vollzogen werden.

Makroökonomisch ist das Land seit langem als stabil zu bezeichnen, aber mit einer sehr tiefen Staatsquote. Die Geldpolitik ist leicht expansiv bei einer stabilen Währung. Verbesserungspotenzial besteht im Bereich der Gouvernanz. Zahlreiche Schweizer Unternehmen sind in einer bilateralen Handelskammer organisiert.

In ihrem ersten Jahr setzte die Regierung unter Bernardo Arévalo ihre Massnahmen relativ breit um, insbesondere bei Verwaltung, Bildung, Gesundheit und Sicherheit, andere im Bereich Infrastruktur aber weniger. Geerbte strukturelle Defizite bremsen die Umsetzung weiterer Resultate. Für die Regierung wird 2025 aber die Erreichung signifikanterer Ergebnisse und eine adäquatere Kommunikationspolitik zentral sein.

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>WIRTSCHAFTSLAGE UND WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>PRIORITÄRE SEKTOREN UND OPPORTUNITÄTEN FÜR SCHWEIZER UNTERNEHMEN .....</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK .....</b>	<b>5</b>
3.1	<b>Politik und Prioritäten des Gastlandes .....</b>	<b>5</b>
3.2	<b>Aussichten für die Schweiz (Diskriminierungspotenzial, Wettbewerbsvorteil) ..</b>	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>AUSSENHANDEL .....</b>	<b>7</b>
4.1	<b>Entwicklung und allgemeine Aussichten .....</b>	<b>7</b>
4.1.1	<i>Warenhandel .....</i>	<i>7</i>
4.1.2	<i>Dienstleistungshandel (falls Daten vorhanden) .....</i>	<i>7</i>
4.2	<b>Bilateraler Handel .....</b>	<b>8</b>
4.2.1	<i>Warenhandel .....</i>	<i>8</i>
4.2.2	<i>Dienstleistungshandel (falls Daten vorhanden) .....</i>	<i>8</i>
<b>5</b>	<b>DIREKTINVESTITIONEN .....</b>	<b>8</b>
5.1	<b>Entwicklung und allgemeine Aussichten .....</b>	<b>8</b>
5.2	<b>Bilaterale Investitionen .....</b>	<b>8</b>
<b>6</b>	<b>WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFÖRDERUNG .....</b>	<b>9</b>
6.1	<b>Instrumente der Schweizer Aussenwirtschaftsförderung .....</b>	<b>9</b>
6.2	<b>Interesse des Gastlandes für die Schweiz .....</b>	<b>9</b>
	ANHANG 1 - Wirtschaftsstruktur .....	10
	ANHANG 2 - Wichtigste Wirtschaftsdaten .....	11
	ANHANG 3 - Handelspartner .....	12
	ANHANG 4 - Bilateraler Handel .....	13
	ANHANG 5 - Hauptinvestoren .....	14

## 1 WIRTSCHAFTSLAGE UND WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN

Guatemalas liberales Wirtschaftssystem ist von einem fest verankerten Unternehmertum geprägt. Die Bevölkerung ist auf rund 18 Millionen angewachsen, wobei die durchschnittliche Altersstruktur von 22 Jahren im Jahr 1995 auf 28 Jahre im Jahr 2024 gestiegen ist<sup>1</sup>. Die Bevölkerung bleibt vergleichsweise jung, da mehr als die Hälfte der Guatemalteken/-innen unter 25 Jahre alt ist; das Land besitzt ein Potenzial einer «demografischen Dividende».

Guatemala weist weiterhin ein stabiles makroökonomisches Umfeld mit einer moderaten Wachstumsrate auf. Dafür verantwortlich ist eine stetig steigende Inlandsnachfrage, insbesondere des privaten Konsums. Ausserdem profitierte die Wirtschaft weiterhin vom Wachstum der US-Wirtschaft, die die Überweisungen von Familienangehörigen in den USA ankurbelte, sowie von ausländischen Direktinvestitionen, internationalem Tourismus (+15% im letzten Jahr), der steigenden Exportnachfrage und der Senkung der Preise für einige Rohstoffe, deren Nettoimporteur sie ist. Die positive Einschätzung des Investitions- und Geschäftsklimas spiegelt sich im Index für das Vertrauen in die Wirtschaftstätigkeit (ICAE) wider, der auf der Expertise eines Panels nationaler Analysten basiert und seit Januar 2024 in der Expansionszone liegt (d. h. über 50 Punkte)<sup>2</sup>. Guatemalas Wirtschaft verzeichnete im Jahr 2024 ein reales Wachstum von 3,7% mit einem Anstieg von 0,2% gegenüber 2023. Es lag deutlich über dem lateinamerikanischen Durchschnitt von 2,1%. Bei einem Bevölkerungswachstum von 1,5% (2023<sup>3</sup>) ist das Pro-Kopf-Einkommen auf USD 6'330 gestiegen, ein Wachstum von rund 2,3%.

2024 setzte sich das BIP zu 88% aus privatem Konsum, 11% Staatsausgaben, 16% Investitionen und Bestandsveränderung, sowie einer negativen Handels- und Dienstleistungsbilanz von 16% (Exporte 16% minus Importe 32%) zusammen<sup>2</sup>. Für das Jahr 2025 wird ein weiterer Anstieg des privaten und öffentlichen Konsums, sowie der Investitionen prognostiziert, was wiederum zu einem etwas höheren Wirtschaftswachstum von 4% führen soll.

Die vier wichtigsten Wirtschaftszweige sind unverändert der Fahrzeughandel inkl. -reparatur, die verarbeitende Industrie, Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei und Immobiliengeschäfte. Sie machen über 50% der Wirtschaftsleistung aus.

Die Inflation ist von 6,2% im Jahr 2023 auf 3,6% im 2024 gesunken und liegt damit etwas tiefer als das Inflationsziel von 4%. Die Abnahme ist vor allem auf den Rückgang der Kraftstoffpreise zurückzuführen, sowie des Inflationsdrucks in der Rohstoff- und Lebensmittelversorgung, der 2022 und 2023 durch den Angriff Russlands auf die Ukraine und Angebotsschwankungen ausgelöst wurde. Die Zentralbank hat den Leitzins bis im April 2023 schrittweise angehoben. Als Reaktion auf die inzwischen tiefere Inflation hat die Zentralbank 2024 den Leitzins wieder um 0.5% auf 4,5% gesenkt, um bedingt Preissteigerungen zuzulassen und die Wirtschaft etwas anzukurbeln.

Die ausländischen Direktinvestitionen stiegen bis September 2024 auf USD 1,2 Milliarden an, ein Wachstum von über 5% gegenüber der Vorjahresperiode. Sie erreichten aber mit 2% des BIP noch immer ein relativ niedriges Niveau. Guatemala erhielt im 2023 rund 13% der ausländischer Direktinvestitionen in Zentralamerika und steht damit hinter Costa Rica und Panama an dritter Stelle<sup>4</sup>. 70% der Investitionen kamen aus fünf Ländern: Panama, Mexiko, USA, Luxemburg und den Niederlanden. Die Schweiz steht mit USD 38 Millionen auf dem achten Platz<sup>5</sup>. Verbesserungen in Gouvernanz und insbesondere Rechtssicherheit blieben relevant, um

<sup>1</sup> [https://mail.vicepresidencia.gob.gt/politica-gobierno-2024-2028/61-poblacion#:~:text=Entre%201995%20y%202024%2C%20la,Nacional%20de%20Estad%C3%ADstica%20\(INE\)](https://mail.vicepresidencia.gob.gt/politica-gobierno-2024-2028/61-poblacion#:~:text=Entre%201995%20y%202024%2C%20la,Nacional%20de%20Estad%C3%ADstica%20(INE),)

<sup>2</sup> Banquat: EVALUACIÓN DE LA POLÍTICA MONETARIA, CAMBIARIA Y CREDITICIA, A NOVIEMBRE DE 2024, Y PERSPECTIVAS ECONÓMICAS PARA 2025: [https://banquat.gob.gt/sites/default/files/banquat/Publica/comunica/eva\\_pol\\_mon\\_dic2024.pdf](https://banquat.gob.gt/sites/default/files/banquat/Publica/comunica/eva_pol_mon_dic2024.pdf)

<sup>3</sup> <https://datos.bancomundial.org/indicador/SP.POP.GROW?locations=GT>

<sup>4</sup> <https://www.cepal.org/en/publications/80565-foreign-direct-investment-latin-america-and-caribbean-2024>

<sup>5</sup> <https://banquat.gob.gt/page/ied-ano-2024>

weitere Investitionen anzuziehen. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung stellt das im 2024 verabschiedete Wettbewerbsgesetz dar, welches einen geregelten Wettbewerb fördern soll. Dies mag die Attraktivität des Landes für internationale Unternehmen mittelfristig steigern.

Der Aussenhandel zeigt ein gemischtes Bild; er konnte den Einbruch vom Jahr 2023 jedoch wieder ausgleichen. Guatemalas Warenexporte erreichten im 2024 USD 14,6 Milliarden, ein Wachstum von rund 3% gegenüber dem Vorjahr, jedoch unter dem Höchstwert von USD 15,7 Milliarden im Jahr 2022. Die Warenimporte stiegen im gleichen Zeitraum um über 7% auf einen neuen Höchstwert von USD 32,5 Milliarden, nur minimal über dem Wert Ende 2022. Somit vergrösserte sich das Handelsdefizit weiter auf knapp USD 18 Milliarden oder 16% des BIP. Die Dienstleistungsexporte sind bis Juni 2024 um 8% gestiegen und erreichten aufs Jahr hochgerechnet USD 4,6 Milliarden. Die Zentralbank schätzte, dass das Dienstleistungsdefizit mit USD 1,6 Milliarden (1% des BIP) etwas höher ausfiel als im Vorjahr<sup>6</sup>.

Die Wirtschaftsaktivität wurde im vergangenen Jahr stark von globalen Dynamiken, beispielsweise der geopolitischen Unsicherheit sowie der restriktiven Geldpolitik geprägt. Als Konsequenz waren externe Finanzierungsquellen weiterhin limitiert. Laut Schätzung der Zentralbank erreichte Guatemala 2024 dennoch eine positive Transferbilanz von über USD 20 Milliarden, da vor allem Überweisungen der Guatemalteken im Ausland, vor allem in den USA, um 8% anstiegen und USD 21,5 Milliarden oder 19% des BIP erreichten. Nach Mexiko erhält Guatemala absolut das zweithöchste Einkommen durch Überweisungen von Migranten in Lateinamerika. Diese werden in Guatemala von 6,2 Millionen Haushalten hauptsächlich für Konsum und (weniger) für Investitionen/Ersparnisse verwendet<sup>7</sup>. Dennoch sank deren Wachstum nach aussergewöhnlich hohen Jahren seit 2015<sup>8</sup> auf einen niedrigeren Trend. Es ist unklar, wie sich diese Zahl in den kommenden Jahren unter der US-Präsidentschaft von Donald Trump entwickeln wird. Im 2024 wurden 61'000 Guatemalteken aus der USA ausgewiesen, ein neuer Höchstwert nach 55'000 im 2023<sup>9</sup>. Gleichzeitig versuchten in den letzten Jahren schätzungsweise 300'000 Guatemalteken pro Jahr in die USA auszuwandern<sup>10</sup>, was der Hälfte des jährlichen Bevölkerungszuwachses entsprach.

Die beträchtlichen Überweisungen von Migranten führten seit 2016 zu einer positiven Ertragsbilanz mit einem Höchstwert von 3,1% des BIP im Jahr 2023. Allerdings wuchs das Handels- und Dienstleistungsdefizit 2024 schneller als der Überschuss der Transferbilanz, was zu einer kleineren Ertragsbilanz führte. Laut IMF sank diese auf 2,4% und wird wohl im 2025 weiter auf 1,8% des BIP sinken<sup>11</sup>.

Bemühungen zur Modernisierung und Digitalisierung des Steuersystems haben die Steuereffizienz erheblich gesteigert und die Gesamteinnahmen des Zentralstaates 2024 um 7% erhöht, während dessen Ausgaben um 3% zunahmen<sup>12</sup>. Somit ist das Staatsdefizit auf 1,1% des BIP gesunken (2023 1,3% des BIP). Dabei wurde das Entwicklungspotential von staatlichen Investitionen noch immer nicht ausgeschöpft. Für das Jahr 2025 wurde das Staatsbudget auf 17% des prognostizierten BIP angehoben<sup>13</sup> mit dem Ziel, vermehrt in Infrastruktur und Bildung zu investieren. Das Staatsdefizit würde damit auf 3,1% des BIP anwachsen, leicht über dem vom

<sup>6</sup> <https://www.export.com.gt/cifras-de-exportacion-2023>

<sup>7</sup> <https://www.prensalibre.com/economia/remesas-familiares-en-guatemala-cerraron-el-2024-con-nuevo-record-historico-superando-los-us21-mil-millones/>

<sup>8</sup> Dies mag auf das hohe Bevölkerungswachstum der Guatemalteken in den USA vor und während der Pandemie zurückzuführen sein, ebenso auf eine stärkere Unterstützung der Familien in Guatemala in Krisenzeiten.

<sup>9</sup> <https://www.swissinfo.ch/spa/eeuu-deport%C3%B3-un-r%C3%A9cord-de-m%C3%A1s-de-61.000-guatemaltecos-en-2024/88649580>

<sup>10</sup> <https://www.swissinfo.ch/spa/los-%C3%BAltimos-deportados-de-2024-arriban-a-guatemala-desde-ee.uu.-con-temor-a-donald-trump/88649467>

<sup>11</sup> <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/weo-database/2024/October>

<sup>12</sup> Informe Presidencial 2024: <https://agn.gt/wp-content/uploads/2025/01/Informe%20Presidencial%202024%20-%20La%20primera%20cosecha%202024-2025.pdf>

<sup>13</sup> Das Staatsbudget fürs Jahr 2025 ist noch nicht definitiv. Der letzte Versuch, dieses zu erhöhen, wurde vom Verfassungsgericht für ungültig erklärt. Der neuste Vorstoss der Regierung wurde vom Kongress angenommen, wird jedoch bereits wieder gerichtlich angefochten.

IMF international empfohlenen Wert. Die sehr tiefe Staatsverschuldung von 26% des BIP (11 Prozentpunkte ausländische Schulden, 15 Prozentpunkte Inlandsschulden) liegt deutlich unter dem von der Zentralbank angegebenen kritischen Wert von 40% und lässt diese expansive Massnahme zu.

Die internationalen Währungsreserven stiegen wie auch in den Vorgängerjahren weiter an, im 2024 um 15% auf eine Importdeckung von 9 Monaten und lagen somit weit über dem internationalen Richtwert des IMF von 3 Monaten. Dies lässt sich hauptsächlich auf Interventionen der Zentralbank zurückführen, die darauf abzielen, die heimische Währung Quetzal gegenüber dem USD nominal stabil zu halten resp. real leicht aufzuwerten. Die Kreditwürdigkeit wurde im letzten Jahr minimal auf BB angehoben<sup>14</sup>, hat sich aber in den letzten Jahren nicht gross verändert. Laut Zentralbank kann dieses Niveau auf die makroökonomische Stabilität, geringe öffentliche Verschuldung und moderates Haushaltsdefizit, solide geldpolitische Leistung, und starke aussenwirtschaftliche Position zurückgeführt werden. Damit ist Guatemala in Zentralamerika vergleichbar mit Costa Rica und Panama.

Trotz des relativ hohen durchschnittlichen Pro-Kopf-Einkommens, des Wirtschaftswachstums und stabiler Makroökonomie waren in den letzten Jahren keine Fortschritte in der Armutsbekämpfung zu verzeichnen, da entsprechende staatliche Politiken in den Jahren zuvor fehlten. 2024 hat die neue Regierung mehr in Bildung und Gesundheit sowie in andere armutsreduzierende Massnahmen investiert. Die nationale Armutsquote lag 2024 bei 56%, wobei 16% der Bevölkerung in extremer Armut lebten. Somit steht Guatemala laut Weltbank an der Spitze Lateinamerikas<sup>15</sup>, wo die nationalen Armutsquoten mittlerweile auf 27% gesunken sind<sup>16</sup>. Die Einkommens- und Vermögensverteilung im Land ist stark ungleichmässig und stehen an der Spitze Lateinamerikas. Noch immer arbeiten über 70% der Bevölkerung Guatemalas im informellen Sektor, wobei die Beschäftigungsquote für Männer mit 87% fast doppelt so hoch liegt wie diejenige der Frauen mit 48%<sup>17/18/19</sup>.

## 2 PRIORITÄRE SEKTOREN UND OPPORTUNITÄTEN FÜR SCHWEIZER UNTERNEHMEN

---

Mittlere und grosse Schweizer Unternehmen sind in den Bereichen Rohstoffe, Maschinen, Infrastruktur, Chemie, Pharma und Nahrungsmittel tätig. Guatemala verfügt über einen liberalen Arbeitsmarkt mit relativ tiefen Löhnen<sup>20</sup>, trotz der Erhöhung des Mindestlohns um 10% ab 2025. Hohe Einkommen sind in Teilen der Hauptstadt konzentriert. Fachkräfte werden angesichts limitierter Bildungsinvestitionen zuerst oft «in house» ausgebildet, wobei im höheren Fachbereich vor allem private Universitäten eine entsprechende Ausbildung anbieten. Neben den oben erwähnten Sektoren dürfte ein allfälliges Wirtschaftspotenzial für Schweizer Unternehmen unter anderem im Energiebereich, im Dienstleistungsbereich bei Infrastrukturprojekten (Häfen, Strassen, öffentlicher Verkehr) und bei Luxusprodukten bestehen.

## 3 AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK

---

### 3.1 Politik und Prioritäten des Gastlandes

Guatemala baute im 2024 seine Wirtschaftsbeziehungen weiter aus und erschloss Handelsbeziehungen mit rund 20 Ländern. Gleichzeitig stellt die mangelhafte Infrastruktur weiterhin ein zentrales Hindernis dar. Weder im Ausbau des Strassennetzes noch der Häfen konnten

<sup>14</sup> Standard & Poor's, Fitch Ratings, Moody's.

<sup>15</sup> <https://blogs.worldbank.org/en/opendata/poverty-in-latin-america--10-facts-you-need-to-know-for-2024>

<sup>16</sup> <https://www.cepal.org/es/comunicados/cepal-la-tasa-pobreza-regional-que-aumento-la-pandemia-se-ha-reducido-un-nivel-similar>

<sup>17</sup> <https://banquat.gob.gt/indicadoresgt/>

<sup>18</sup> <https://www.liberalgt.com/wp-content/uploads/2024/12/Cierre-Macroeconomico-2024-y-Perspectivas-2025-16-diciembre-2024-ALGR.pdf>

<sup>19</sup> [https://banquat.gob.gt/sites/default/files/banquat/Publica/comunica/eva\\_pol\\_mon\\_dic2024.pdf](https://banquat.gob.gt/sites/default/files/banquat/Publica/comunica/eva_pol_mon_dic2024.pdf)

<sup>20</sup> <https://europortage.com/minimum-wage-by-country-in-2024-focus-on-latin-america/>

grössere Fortschritte erzielt werden, stehen aber in Planung. Um den Landverkehr in Guatemala voranzutreiben, trat zu Beginn 2025 ein Infrastrukturgesetz in Kraft, welches den Ausbau des Hauptverkehrsnetzes priorisiert. Gleichzeitig stieg der regionale Wettbewerb, angetrieben durch eine Investition in der Höhe von USD 1,6 Milliarden in zwei Häfen El Salvadors<sup>21</sup>. Darüber hinaus stellt die Eröffnung von Chinas Mega-Hafen Chancay in Peru eine Chance dar, den Handel mit China auszubauen<sup>22</sup>.

Guatemala weist derzeit bilaterale Freihandelsabkommen (FHA) mit acht Ländern auf: Mexiko, Kolumbien, Taiwan, Panama, Chile, Vereinigtes Königreich, Dominikanische Republik und seit 2022 Israel. Ausserdem werden zurzeit Freihandelsabkommen mit Trinidad und Tobago sowie Peru verhandelt. Das Land ist ausserdem Teil des FHA zwischen den USA und Zentralamerika (DR-CAFTA) und Teil desjenigen mit der EU und Zentralamerika (CA-EU). Das Protokoll für den Beitritt Guatemalas zum bestehenden FHA zwischen der EFTA und Costa Rica sowie Panama wurde 2015 unterzeichnet; Costa Rica und Panama müssen dieses aber noch ratifizieren<sup>23</sup>. Darüber hinaus unterzeichnete Guatemala das Beitrittsprotokoll zum FHA zwischen Südkorea und Zentralamerika aus dem Jahr 2019. Allerdings muss das Protokoll noch von den Parlamenten Guatemalas, Südkoreas sowie von den zentralamerikanischen Ländern ratifiziert werden<sup>24</sup>.

Zusammen mit Costa Rica, El Salvador, Honduras und Nicaragua bildet Guatemala seit 1960 den "Mercado Común Centroamericano" (MCCA). Daneben besteht SICA («Sistema de Integración Centroamericana»), das 1991 mit dem Ziel gegründet wurde, die Integration Zentralamerikas zu fördern, dies zur Schaffung einer Region des «Friedens, der Freiheit und der Entwicklung». Mitglieder sind die Länder des MCCA, Belize, die Dominikanische Republik und Panama. Allerdings ist die SICA de facto untätig, weil sich die Mitgliedsstaaten seit zwei Jahren nicht auf einen Generalsekretär einigen können. Einer der vielen Streitpunkte betrifft den Erhalt des Beobachtungsstatus' von Taiwan, da Guatemala mittlerweile das letzte Mitglied ist, welches diplomatische Beziehungen mit Taiwan unterhält<sup>25</sup>. Insbesondere die wirtschaftliche Integration weist ein grosses Potenzial in Zentralamerika auf und wird seit langem nicht vollumfänglich ausgeschöpft. 2023 konnten sich die Länder zumindest darauf einigen, ihre Investitionen in ihre nationalen Infrastrukturen mittelfristig zu erhöhen.

Von erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung ist auch die Zollunion mit Honduras, die 2017 in Kraft getreten ist und der seit 2018 auch El Salvador angehört. Die Zollunion ermöglicht den freien Verkehr von rund 80% der gehandelten Waren und verbindet drei Länder, die zusammen 75% der Bevölkerung Zentralamerikas aufweisen und für 70% des Handels in dieser Region verantwortlich sind.

Guatemala ist Mitglied mehrerer multilateraler Organisationen, wie der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS), der Welthandelsorganisation (WTO), der Gemeinschaft der Lateinamerikanischen und Karibischen Staaten (CELAC) und des Iberoamerikanischen Gipfels. Das Land unterhält diplomatische Beziehungen zu Taiwan.

### 3.2 Aussichten für die Schweiz (Diskriminierungspotenzial, Wettbewerbsvorteil)

Ein Potenzial für die Schaffung von Wettbewerbsvorteilen besteht in der zukünftigen Ratifizierung durch Costa Rica und Panama hinsichtlich Guatemalas Beitritt zum bestehenden EFTA-FHA mit den zentralamerikanischen Staaten.

<sup>21</sup> <https://www.swissinfo.ch/spa/el-salvador-ambiciona-convertirse-en-un-centro-log%C3%ADstico-regional-con-inversi%C3%B3n-turca/86930177>

<sup>22</sup> <https://www.srf.ch/news/international/chancay-hafen-in-peru-wie-china-mit-einem-mega-hafen-in-suedamerika-einfluss-nehmen-will>

<sup>23</sup> <https://www.mineco.gob.gt/tratados-en-proceso-legislativo>

<sup>24</sup> <https://www.prensalibre.com/economia/guatemala-se-adhiere-al-tlc-vigente-entre-centroamerica-y-corea-del-sur-desde-el-2019/>

<sup>25</sup> <https://www.swissinfo.ch/spa/honduras-y-costa-rica-acuerdan-%22reactivar%22-al-%22moribundo%22-sica/81458942>

## 4 AUSSENHANDEL

### 4.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten

Daten der Zentralbank<sup>26</sup> bis Oktober 2024 weisen darauf hin, dass Guatemala einen Güter- und Dienstleistungsexport von USD 19,2 Milliarden erzielte (+4%). Diese positive Bilanz ist auf die gemeinsamen Anstrengungen des öffentlichen Sektors, der Produzenten und Exporteure zurückzuführen, die sich den Herausforderungen eines wettbewerbsintensiven internationalen Marktes, Preisschwankungen und logistischen Schwierigkeiten im Inland stellten<sup>27</sup>.

Ein herausragendes Merkmal des guatemaltekischen Exports 2024 war die Expansion in mindestens 20 neue Märkte. Neue Märkte in Afrika, Asien, Europa und Amerika wurden erschlossen. Wichtige Handelspartner wie die USA und Zentralamerika bleiben weiterhin von zentraler Bedeutung für Guatemalas Exportwirtschaft und machen 72% der gesamten Exporte aus. Besondere Erfolge erzielte Guatemala im Handel mit Mexiko (+12%) und Kanada (+30%).

Für 2025 wird ein weiteres Wachstum der Exporte von etwa 4% erwartet, wobei neue US-Zölle unter der Regierung Trump in Höhe von 25% geschätzt 17% der Güterexporte betreffen und somit insgesamt exportdämpfend wirken dürften.

#### 4.1.1 Warenhandel

Im Bereich des Warenhandels erreichte Guatemala bis November 2024 einen Exportwert von USD 13,4 Milliarden, was einen Anstieg von 3% im Vergleich zum Vorjahr bedeutete. Dabei machten nicht-traditionelle Produkte, also Produkte, die einen Prozess mit hoher Wertschöpfung erfordern, 78% der Warenexporte aus. Dazu zählen Bekleidung mit USD 1,5 Milliarden (11%), Fette und Öle mit USD 0,7 Milliarden (5%), Kunststoffe mit USD 0,5 Milliarden (4%) und pharmazeutische Erzeugnisse mit USD 0,4 Milliarden (3%). Die Exporte traditioneller Produkte bestehen hauptsächlich aus vier Gütern; Bananen mit USD 0,9 Milliarden (7%), Kaffee mit 0,9 Milliarden (7%), Zucker mit USD 0,7 Milliarden (5%) und Kardamom mit USD 0,4 Milliarden (3%).

Besonders hervorzuheben ist das Wachstum von Stromexporten von 210% aufgrund der höheren Nachfrage in Zentralamerika, sowie des Exports von Kardamom um 47% wegen eines Preisanstiegs von 160%<sup>28</sup>. Der Kaffeeexport profitierte ebenfalls von einem Preisanstieg von über 60%. Nach Angaben der Bank von Guatemala ist Kaffee seit Oktober 2024 das wichtigste agroindustrielle Produkt bei den Ausfuhren und das zweitwichtigste bei den Gesamtexporten.

Guatemalas Importe stiegen bis November 2024 auf USD 29,8 Milliarden, was einem Anstieg von 7% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Besonders stark gefragt sind Maschinen und Elektrogeräte mit USD 3,2 Milliarden (11%), Fahrzeuge mit USD 3,0 Milliarden (10%), Benzin mit USD 1,7 Milliarden (6%), Kunststoffe mit USD 1,6 Milliarden (5%), Diesel mit USD 1,5 Milliarden (5%), chemische Erzeugnisse mit USD 1,2 Milliarden (4%) und pharmazeutische Erzeugnisse mit USD 1,1 Milliarden (4%).

Das wachsende Handelsvolumen ist hauptsächlich auf einen Anstieg des durchschnittlichen Exportpreises und der grösseren Importmenge zurückzuführen. Dennoch stieg das Handelsdefizit wegen der schnellen wachsenden Imports um rund 10% auf USD\$ 16,4 Milliarden an.

#### 4.1.2 Dienstleistungshandel

<sup>26</sup> Quelle: AGEXPORT.

<sup>27</sup> <https://agexporthoy.export.com.gt/agexport/exportaciones-63803/>

<sup>28</sup> [https://banquat.gob.gt/sites/default/files/banquat/Publica/comunica/eva\\_pol\\_mon\\_dic2024.pdf](https://banquat.gob.gt/sites/default/files/banquat/Publica/comunica/eva_pol_mon_dic2024.pdf)

In den letzten Jahren verzeichnete Guatemala ein nachhaltiges Wachstum im Export von Dienstleistungen. Zwischen Januar und Juni 2024 erreichten diese USD 2,3 Milliarden, ein Wachstum von rund 8% verglichen mit derselben Periode des Vorjahres. Die USA und andere zentralamerikanische Länder sind weiterhin die wichtigsten Zielmärkte für guatemaltekische Dienstleistungen und kreieren geschätzte 175'000 Stellen. Die Hauptsektoren, die zum Wachstum beitrugen, sind der Tourismus, der rund 35% der Dienstleistungen ausmachte, gefolgt von Beratungs- und Technologiedienstleistungen, sowie Telekommunikation und IT-Diensten. Diese Sektoren profitierten von einem anhaltenden US-Wachstum.

Es bestehen keine Daten zum Dienstleistungsimport.

## 4.2 Bilateraler Handel

### 4.2.1 Warenhandel

Der bilaterale Handel zwischen der Schweiz und Guatemala ist von einem dauernden Handelsdefizit der Schweiz gekennzeichnet und unterliegt starker Volatilität des Handelsvolumens. Zwischen 2020 und 2022 wuchsen die Schweizer Importe um 60% und erreichten einen Höchstwert von über CHF 75 Millionen. In den letzten zwei Jahren sind sie wieder um 15% auf CHF 64 Millionen gesunken. Die Exporte unterlagen ähnlichen Schwankungen und erreichten ihr Höchstwert 2023 mit knapp CHF 50 Millionen. Im letzten Jahr gingen die Exporte wieder um 19% zurück und erreichten ein Volumen von CHF 40 Millionen. Die Daten für 2024 basieren auf Werten bis November und sind aufs Jahr hochgerechnet, ohne das erhöhte Handelsvolumen am Jahresende zu berücksichtigen. Folglich könnte der Handelsrückgang etwas kleiner ausgefallen sein.

Die Kategorien «Produkte der Chemisch-Pharmazeutischen Industrie» und «Präzisionsinstrumente, Uhren und Bijouterie» machten 2024 über die Hälfte der Exporte aus. Gleichzeitig importierte die Schweiz zu 95% land- und forstwirtschaftliche Produkte, sowie Fischprodukte aus Guatemala<sup>29</sup>.

### 4.2.2 Dienstleistungshandel

Daten n.v.

## 5 DIREKTINVESTITIONEN

---

### 5.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten

Die ausländischen Direktinvestitionen in Guatemala stiegen bis September 2024 auf USD 1,2 Milliarden (was hochgerechnet auf das Jahr USD 1,7 Milliarden entspricht). Dies stellt ein Wachstum von mehr als 5% im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres dar, bleibt jedoch mit 2% des BIP noch auf einem relativ niedrigen Niveau. Guatemala erhielt etwa 13% der gesamten ausländischen Direktinvestitionen in Zentralamerika und rangiert damit hinter Costa Rica und Panama auf dem dritten Platz<sup>30</sup>. Rund 70% der Investitionen stammen aus fünf Ländern: Panama, Mexiko, den USA, Luxemburg und den Niederlanden. Fünf Wirtschaftssektoren machen zusammen 93% der gesamten Direktinvestitionen aus: Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, verarbeitendes Gewerbe, Handel und Fahrzeuginstandhaltung, Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Verkehr und Lagerung.

### 5.2 Bilaterale Investitionen

<sup>29</sup> <https://www.gate.ezv.admin.ch/swissimpex/>

<sup>30</sup> <https://www.cepal.org/en/publications/80565-foreign-direct-investment-latin-america-and-caribbean-2024>

Schweizer Direktinvestitionen in Guatemala sind im Jahr 2023 auf über eine Milliarde USD (Bestand) angestiegen. Somit belegt die Schweiz den siebten Platz der grössten Investoren in Guatemala. Dennoch sind die Investitionsflüsse im 2024 im Vergleich zum Vorjahr um die Hälfte eingebrochen und machten rund USD 57 Millionen oder 3% der erhaltenen Direktinvestitionen Guatemalas aus<sup>31</sup>.

## 6 WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFÖRDERUNG

---

### 6.1 Instrumente der Schweizer Aussenwirtschaftsförderung

Die Botschaft behandelt Anfragen von Schweizer Unternehmen zu Guatemala. Präsenz Schweiz (PRS) ist nur sehr limitiert aktiv.

Handelsmässig im Vordergrund steht das regionale Freihandelsabkommen der EFTA mit Costa Rica und Panama, wobei, wie oben erwähnt, Guatemalas effektiver Beitritt noch aussteht.

Die bilaterale Handelskammer («Cámara de Comercio Suizo-Guatemalteca») wurde mit Unterstützung der Botschaft 2016 gegründet und weist mittlerweile 45 Mitglieder auf. Guatemala wird auch als Ausgangspunkt für den Handel mit Märkten vor allem in Zentralamerika, Mexiko, aber auch in den Süden der USA und im Norden Südamerikas gesehen. Die Handelskammer führt ansässige Schweizer Unternehmen in einem Verband zusammen, um gemeinsame Interessen wahrzunehmen inklusive Austausch von Praktiken zu übergreifenden Themen zu ermöglichen. Sie wendet das Swissness-Modell (Swiss Way of Doing Business) als Referenz für Geschäftsbeziehungen an<sup>32</sup>.

### 6.2 Interesse des Gastlandes für die Schweiz

Die Schweiz geniesst in Guatemala einen ausgezeichneten Ruf, sowohl allgemein als auch wirtschaftlich. Auch in Guatemala steht der Name Schweiz für Zuverlässigkeit und Qualitätsgarantie.

Auf kommerzieller Ebene konzentriert sich das Interesse des Landes an der Schweiz vor allem auf den Kaffeeexport (Verarbeitung in der Schweiz und via Schweiz Export in Drittländer) und auf den Import von pharmazeutischen und elektrotechnischen Produkten.

Guatemala konzentriert sich in Bezug auf den Tourismus auf Personen mit hoher Kaufkraft. Nach Schätzungen der Vereinigung der Exporteure Guatemalas beinhaltet der Schweizer Tourismus ein mögliches Jahresvolumen von rund USD 6 Millionen.

<sup>31</sup> <https://www.prensalibre.com/economia/cuales-son-los-cinco-paises-que-mas-atrajaron-inversion-extranjera-directa-a-septiembre-del-2024-se-situaron-en-us1-mil-235-2-millones/>

<sup>32</sup> <https://camaradecomerciosuizoguatemalteca.org.gt/>

## ANHANG 1 - Wirtschaftsstruktur

## Wirtschaftsstruktur des Gastlandes

	Jahr 2019	Jahr 2024
<b>Verteilung des BIP</b>		
<b>Primärsektor</b>	<b>10 %</b>	<b>11 %</b>
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	9 %	10 %
Bergbau und Steinbrüche	1 %	1 %
<b>Verarbeitender Sektor</b>	<b>21 %</b>	<b>21 %</b>
Verarbeitende Industrie	14 %	14 %
Bauwesen	5 %	5 %
Strom, Wasser, sanitäre Einrichtungen	2 %	2 %
<b>Dienstleistungen</b>	<b>63 %</b>	<b>61 %</b>
Immobilien­geschäfte	8 %	7 %
Finanz- und Versicherungswesen	4 %	4 %
Transport und Lagerung	3 %	3 %
Information und Kommunikation	4 %	3 %
Unterkunft und Verpflegung	3 %	3 %
Fahrzeughandel und -reparatur	19 %	21 %
Wissenschaft und Technologie	2 %	2 %
Administrative und unterstützende Dienstleistungen	3 %	3 %
Öffentliche Administration und Verteidigung	4 %	4 %
Bildung	5 %	4 %
Gesundheitswesen	3 %	3 %
Andere Aktivitäten	4 %	3 %
<b>Steuern nach Abzug von Gütersubventionen</b>	<b>6 %</b>	<b>7 %</b>

<b>Verteilung der Beschäftigung</b>	<b>2017</b>	<b>2022</b>
Primärsektor	<b>32 %</b>	<b>29 %</b>
Verarbeitende Industrie	<b>19 %</b>	<b>22 %</b>
Dienstleistungen	<b>19 %</b>	<b>49 %</b>
- davon öffentliche Dienstleistungen	<b>18 %</b>	<b>18 %</b>

Quelle(n): Banco de Guatemala – Estadísticas Macroeconómicas Cuentas Nacionales - [https://banquat.gob.gt/sites/default/files/banquat/cuentas-nac/PIB2013/PDF\\_graficas\\_y\\_cuadros\\_estadisticos.pdf](https://banquat.gob.gt/sites/default/files/banquat/cuentas-nac/PIB2013/PDF_graficas_y_cuadros_estadisticos.pdf)

## ANHANG 2 - Wichtigste Wirtschaftsdaten

## Wichtigste Wirtschaftsdaten des Gastlandes

	2023	2024	2025
<b>BIP (Mrd. USD)**</b>	105	114	121
<b>BIP/pro Kopf (USD)*</b>	5'933	6'295	6'682
<b>Wachstumsrate (% des BIP)**</b>	3,5	3,7	4
<b>Inflationsrate (%)*</b>	6,2	3,6	4,2
<b>Arbeitslosigkeit (%)***</b>	2,3	n.v.	n.v.
<b>Budgetsaldo (% des BIP)**</b>	-1,3	-1,1	-3,1
<b>Ertragsbilanz (% des BIP)*</b>	3,1	2,4	1,8
<b>Gesamtverschuldung<sup>33</sup> (% des BIP)****</b>	27	27	27
<b>Schuldendienst<sup>34</sup> (% der Exporte)**</b>	12%	13%	13%
<b>Reserven (Importmonate)**</b>	8	9	n.v.

\* Quelle: IWF, *World Economic Outlook* (Oktober 2024)  
<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/weo-database/2024/October>

\*\* Quelle: Banco de Guatemala (Dezember 2024)  
<https://banquat.gob.gt/indicadoresgt/>

\*\*\* Quelle: World Bank Group Data  
<https://data.worldbank.org/indicator/SL.UEM.TOTL.ZS?locations=GT>

\*\*\*\* Quelle: IWF, IMF Country Report No. 24/266  
<https://www.elibrary.imf.org/view/journals/002/2024/266/article-A000-en.xml>

<sup>33</sup> Verschuldung Staat

<sup>34</sup> Schuldendienst Staat

## ANHANG 3 - Handelspartner

## Handelspartner des Gastlandes

Jahr : 2024

Platz	Land	Güter-ex- porte des Gast- landes (Mio. USD)	Anteil	Ver. <sup>35</sup>	Platz	Land	Güter-im- porte des Gastlan- des (Mio. USD)	Anteil	Ver.
1	USA	4'650	32 %	6 %	1	USA	10'544	33 %	4 %
2	El Salvador	1'951	13 %	4 %	2	China	4'774	15 %	16 %
3	Honduras	1'673	12 %	3 %	3	Mexiko	3'409	11 %	2 %
4	Nicaragua	1'062	7 %	8 %	4	El Salvador	1'518	5 %	6 %
5	Mexiko	727	5 %	8 %	5	Costa Rica	1'155	4 %	14 %
6	Costa Rica	674	5 %	5 %	6	Panama	1'104	3 %	21 %
7	Niederlande	497	3 %	-20 %	7	Honduras	912	3 %	10 %
8	Panama	328	2 %	1 %	8	Brasilien	701	2 %	7 %
9	Dom. Rep.	287	2 %	25 %	9	Kolumbien	640	2 %	2 %
10	Kanada	185	1 %	30 %	10	Indien	639	2 %	16 %
11	Saudi-Ara- bien	181	1 %	59 %	11	Deutschland	497	2 %	- 5 %
12	Spanien	171	1 %	-41 %	12	Spanien	456	1 %	11 %
13	Belize	140	1 %	-7 %	13	Italien	282	1 %	29 %
	...					...			
	<b>Schweiz</b>	<b>69</b>	<b>0.5 %</b>	<b>5 %</b>		<b>Schweiz</b>	<b>44</b>	<b>0,1 %</b>	<b>-11 %</b>
	<b>Eurozone</b>	<b>1'052</b>	<b>7 %</b>	<b>-23 %</b>		<b>Eurozone</b>	<b>1'999</b>	<b>6 %</b>	<b>5 %</b>
	<b>Total</b>	<b>14'588</b>	<b>100%</b>	<b>3 %</b>		<b>Total</b>	<b>32'489</b>	<b>100%</b>	<b>7 %</b>

Quelle: GUATEMALA: VALOR (CIF) DE LAS IMPORTACIONES CLASIFICADAS

<https://banquat.gob.gt/page/cuadro-5-1>, aufgerufen am 10.02.2025

Quelle: GUATEMALA: VALOR (FOB) DE LAS EXPORTACIONES CLASIFICADAS

<https://banquat.gob.gt/page/cuadro-3-1>, aufgerufen am 10.02.2025<sup>35</sup> Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

## ANHANG 4 - Bilateral Handel

## Bilateral Handel zwischen der Schweiz und dem Gastland

	<b>Export</b> (Mio. CHF)	<i>Veränderung</i> (%)	<b>Import</b> (Mio. CHF)	<i>Veränderung</i> (%)	<b>Saldo</b> (in Mio.)	<b>Volumen</b> (in Mio.)
2019	29,1	-11	47,8	-5	-18,7	76,9
2020	28,6	-2	47,1	-1	-18,5	75,7
2021	45,7	60	51,6	10	-5,9	97,3
2022	34,6	-24	75,3	46	-40,8	109,9
<b>2023</b>	<b>49,7</b>	<b>44</b>	<b>66,2</b>	<b>-12</b>	<b>-16,5</b>	<b>115,9</b>
(Total 1)*						
<b>2024</b> (I-VI)**	<b>44,1</b>	<b>-11</b>	<b>69,5</b>	<b>5</b>	<b>-25,4</b>	<b>113,6</b>

\*) Total «Konjunktursicht» (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenstände und Antiquitäten

\*\*\*) Veränderung (%) gegenüber Vorjahresperiode

<b>Exporte</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
	(% des Totals)	(% des Totals)
1. Produkte der Chemisch-Pharmazeutischen Industrie	39,8	33,2
2. Präzisionsinstrumente, Uhren und Bijouterie	25,3	24,4
3. Maschinen, Apparate, Elektronik	19,5	21,8
4. Metalle	6,6	10,6
5. Land- und forstwirtschaftliche Produkte, Fischerei	7,0	8,4

<b>Importe</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
	(% des Totals)	(% des Totals)
1. Land- und forstwirtschaftliche Produkte, Fischerei	91,0	95,2
2. Textilien, Bekleidung, Schuhe	3,8	3,7
3. Produkte der Chemisch-Pharmazeutischen Industrie	4,6	0,9
4. Fahrzeuge	0,2	<0,1
5. Präzisionsinstrumente, Uhren und Bijouterie	0,1	<0,1

Bundesamt für Zoll und Grenzsicherung – Swiss-Impex: Ergebnistabelle,  
Quelle: <https://www.gate.ezv.admin.ch/swissimpex/index.xhtml> - aufgerufen am 10.02.2025

## ANHANG 5 - Hauptinvestoren

Hauptinvestoren im Gastland, nach Land Jahr : 2023

Platz	Land	Direktinvestitionen (Millionen USD, Bestand)	Anteil (in %)	Veränderung (Bestand in %)	Flüsse im 2023 (Millionen USD)
1	USA	4'487	19	4	174
2	Panama	3'455	14	14	412
3	Luxembourg	3'168	13	11	314
4	Mexiko	1'793	7	-35	-983
5	Niederlande	1'592	7	69	650
6	Kolumbien	1'367	6	50	455
7	Schweiz	1'006	4	13	118
8	Spanien	964	4	44	295
9	Südkorea	655	3	8	51
10	Vereinigtes Königreich	582	2	-1	-8
11	Kanada	554	2	-2	-14
12	El Salvador	536	2	21	93
13	Britische Jungferninseln	489	2	12	53
14	Costa Rica	482	2	17	71
15	Israel	368	2	1	3
16	Deutschland	357	1	4	12
17	Honduras	323	1	1	2
18	Peru	290	1	2	5
19	Ecuador	256	1	4	11
20	Frankreich	232	1	1	2
...	EU	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
	<b>Total</b>	<b>24'203</b>	<b>100%</b>	<b>+ 8%</b>	<b>1'794</b>

Quelle(n): IFM Data

2022: <https://data.imf.org/regular.aspx?key=61227424>2024: <https://data.imf.org/regular.aspx?key=61227424>